



Das Entenrennen auf der Nagold – im vergangenen Jahr hat sich diese Aktion der Calwer Bürgerstiftung als Besuchermagnet beim verkaufsoffenen Feiertag erwiesen. Eigentlich sollte es auch dieses Jahr ein Rennen geben. Daraus wird nun aber nichts. Der Grund: zu wenige Helfer.

■ Von Ralf Klormann

Calw. »Wir vom Arbeitsteam der Bürgerstiftung möchten uns recht herzlich bei allen Mitgliedern des Calwer Gewerbevereins bedanken, die uns so freizügig durch gespendete Preise oder als Verkaufsstelle von Losen für das Entenrennen in diesem Jahr unterstützen wollten. Leider müssen wir dieses Projekt für dieses Jahr absagen, da wir nicht die ausreichende Menge an Projektmitarbeitern gewinnen konnten.«

So beginnt ein Schreiben der Calwer Bürgerstiftung, das

vor Kurzem die Mitglieder des Calwer Gewerbevereins erreichte. Die Veranstaltung war wie im vergangenen Jahr zum verkaufsoffenen Feiertag am 3. Oktober geplant war.

»Wir würden ja gerne, aber wir sind einfach zu wenig Leute«, sagt Erik Olefs vom Stiftungskomitee im Gespräch mit unserer Zeitung. Außer dem festen Kern der Mannschaft gebe es nicht viele, die sich als Helfer zur Verfügung stellen würden. Und Helfer würden nun einmal für eine derart große Aktion wie das Entenrennen dringend benötigt.

Finanzielles Problem

Das große Problem dahinter: Sollten diese auch künftig nicht gefunden werden, gehen Calw nicht nur spannende Veranstaltungen verloren. Die Bürgerstiftung hat dann auch ein finanzielles Problem. Denn das Entenrennen war bislang die mit Abstand größte Einnahmequelle der noch jungen Organisation.

Rund 1400 Euro wurden im vergangenen Jahr erwirtschaftet,

mit denen die Stiftung insgesamt vier Projekte unterstützt: die Vesperkirche, die vom 7. bis 16. März stattgefunden hatte, das Fest der Kulturen, das im Mai von der Bürgergruppierung »Heumaden aktiv« organisiert wurde, die Ausstellung »Kunst und Kirche«, bei der sich zwischen 3. Oktober und 26. November zwölf Künstler aus der Region Calw mit Luther und der Reformation beschäftigen werden sowie das Projekt »Backen und die Musik«, bei dem die Holzbronner Backfrauen Mitgliedern der Jugendkapelle zeigen, wie Zwiebel- und Zwetschkuchen entstehen.

»Kleinerer Umfang
Fallen Aktionen wie Entenrennen und Co. mangels Helfern in Zukunft aus, wird auch eine Unterstützung solcher Projekte schwierig – und der

Kleinerer Umfang

Fallen Aktionen wie Entenrennen und Co. mangels Helfern in Zukunft aus, wird auch eine Unterstützung solcher Projekte schwierig – und der

INFO

Keine Verpflichtung

Wer gerne bei einer Aktion der Bürgerstiftung helfen möchte, kann dies tun, ohne fürchten zu müssen, damit eine langfristige Verpflichtung einzugehen, informiert Erik Olefs vom Stiftungskomitee. Da es sich bei der Bürgerstiftung nicht um einen Verein handle, sei es beispielsweise gar nicht möglich, beizutreten. Wer also einzelne Projek-

te unterstütze, gehe somit keine Verpflichtung ein, dies auch weiterhin tun zu müssen – wobei sich das Stiftungskomitee natürlich über jede Hilfe freue. Auch für Projektideen sei man jederzeit offen, unterstreicht Olefs. Erreichbar sind die Verantwortlichen per E-Mail unter der Adresse info@buergerstiftung-calw.de.

Grundgedanke der Stiftung »Bürger tun etwas für Bürger« wird somit nur noch in einem kleinerem Umfang möglich sein.

Übrigens: Auch wenn es dieses Jahr kein Entenrennen geben wird, untätig wird die Stiftung nicht bleiben. Am verkaufsoffenen Feiertag, 3. Oktober, werden die Verantwortlichen dennoch in Calw sein und über sich und ihre Arbeit informieren. Die riesige gelbe Gummiente, mit der die Stiftung im vergangenen Jahr für ihr Entenrennen warb, soll auch mit dabei sein. »Danach kann man Ausschau halten«, sagt Olefs.

Darüber hinaus will die Stiftung auch während der Adventszeit auf dem Wochenmarkt sowie auf dem Calwer Weihnachtsmarkt präsent sein und kleine Geschenke verteilen.

Und vielleicht wird es im kommenden Jahr dann auch doch wieder ein Entenrennen geben. Das stehe auf jeden Fall wieder auf »unserer Liste der geplanten Projekte«, erklärt Olefs.